Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 60. Montag, den 29. Juli 1811.

Berlin, vom 23. Juli.

Seine Königl. Majestät haben den Criminalrath und Pupillenrath Schnackenburg zu Reichenbach, zum Justizrath und Commissarius perpetuus im Münsterberg-Frankensteinschen Kreise allergnädigst zu ernennen geruhet.

Sonnabend den 20sten d. ist der Königl. Baiersche, am Russisch-Kaiserlichen Hofe accreditirte Gesandte, Hr. Chevalier de Bray, auf seiner Reise nach Petersburg, von München hier eingetroffen.

Am Sonntage traf das, erst kürzlich von hier nach Freienwalde ausgerückte Leib-Grenadier-Bataillon hier wiederum ein, und gestern rückte das Brandenburgische Kürassier-Regiment, unter Anführung des Majors von Glasenapp, hier ein.

Potsdam, vom 19. Juli.

Wir begingen heute den Todestag unserer unvergeßlichen Königin, Luise. Das Denkmal, welches der allbeliebte Hofprediger und Consistorialrath Eylert hieselbst am 6ten November 1810 zur würdigen Erinnerung an die Erhabene angekündigt hatte, ward eingeweihet. Die allgemeine Verehrung der Vollendeten hatte sich überraschend und rührend in der großen Zahl Theilnehmer von nahe und fern ausgesprochen, so, daß es nach 7 Monaten des eröfneten Plans, schon möglich war, eine Braut zur Ehre der Verklärten auszustatten. Für eine zweite Braut ward von unserm edlen Könige eine bedeutende Summe angewiesen. Unsere mutterlose Stadt strömte — die Nation vertretend — lange vor der verhängnißvollen Stunde, welche uns die Herrliche entriß, in die Hofkirche. Das Trauerkleid Aller war Zeichen der innern Empfindung. Zwischen 9 und 10 Uhr früh weihte der trefliche Stifter des Denkmals solches am Altare mit einer Rede ein, die des Tages, wie des Redners, gleich würdig war. Dann segnete er das Doppelpaar zu einer Ehe, für deren Glück die sorgfältigste Auswahl bürgt, und die Erinnerung an das Muster aller Frauen, der es nachzustreben in der feierlichsten Stunde aufgerufen ward. Kein Auge blieb trocken. Tiefer Schmerz sprach aus jedem Antlitz. Sanft ruhe die Asche der uns ach! zu früh Entrissenen! Ihr Andenken sei uns und unsern Kindern gesegnet! Gott tröste, Gott erhalte den besten König!!

Rosenheim am Inn, vom 12. Juli.

Vor dem letzten Kriege war hier über den reißenden Innfluß eine Jochbrücke, die nicht ohne Gefahr paßirt werden konnte, und im letzten Kriege größtentheils zerstöhrt wurde. In den letzten 7 Monaten baute der Herr Geheime Rath Wiebeking eine Bogenbrücke, die vorgestern zum erstenmal befahren wurde. Sie hat 3 Bogen; jeder derselben ist 124 Schuh weit, und die großen Widerlager bestehen aus den härtesten Steinen. Ein mit Salz beladener und mit 10 Pferden bespannter Frachtwagen paßirte zuerst über diese neue Brücke, ohne daß sie sich im geringsten bewegte. Dieser Wagen, die Pferde und die Menschen, welche ihm aus Neugierde umringten, betrugen eine Last von 344 Centnern. Dies ist also die 17te hölzerne Bogenbrücke, welche das Königreich Bayern jetzt aufzuweisen hat. Es wäre die 19te, wenn nicht die zu Alt-Oeting und Freising durch den letzten Krieg zerstöhrt worden wären. Die hiesige Innbrücke besteht aus Eichen, Lerchen- und Kiefernholz, und verspricht also eine Dauer von 500 Jahren. In Kriegeszeiten kann der größte Theil eines Bogens binnen 30 Minuten abgenommen werden. Weder Eisgänge noch hohes Wasser können den hohen Bögen derselben schaden.

Maynz, vom 10. Juli.

Durch ein Decret Sr. Majestät vom 12ten Juni ist Hr. Rebmann, ehemaliger Präsident des peinlichen Gerichtshofes zu Mainz, an die durch den Tod des Herrn d'Hame erledigte Präsidentenstelle einer Kammer am Kaiserl. Gerichtshofe zu Trier ernannt worden.

Solothurn, vom 9. Juli.

Gestern beschloß die Tagesatzung einmüthig, daß alle Schweitzer den Englischen Dienst bei Verlust ihres Bürgerrechts und Vermögens verlassen sollen.

Paris, vom 14. Juli.

Der berühmte Buchdrucker Bodoni hat vom Kaiser eine Pension von 3000 Franken erhalten, und vom Könige von Neapel den Orden beider Sicilien in einer kostbaren, mit Brillanten besetzten goldenen Dose, mit dem Namenszuge Sr. Majestät.

Neapel, vom 25. Juni.

Bekanntlich müssen im Königreich Neapel alle vorhandenen Sümpfe und Moräste ausgetrocknet werden. Da aber ein solches Unternehmen viele Zeit erfordert, so hat der König verordnet, daß inzwischen unter diejenigen Einwohner, deren Gesundheit durch die Ausdünstungen der benachbarten Sümpfe leidet, vom 1sten Juli bis zum 1sten Oktober wöchentlich auf öffentliche Kosten Wein und Essig vertheilt werden sollen.

London, vom 12. Juli.

(Aus dem Moniteur.)

Die gestern mit dem Felleisen von Helgoland angekommenen Briefe enthalten die unerwartete Nachricht von der Abreise des Königs von Schweden nach Dännemark. Wie man versichert, hat er sich in einer Aufwallung von Zorn, der Folge einiger unbekannten Umstände, wovon man glaubt, daß sie in einer Discußion mit einem Englischen Offizier bestanden haben, in ein offenes Fahrzeug geworfen und sich nach der Eyder begeben, wo er glücklich angekommen ist.

Man muß sich erinnern, daß Gustav Adolph einige Tage vorher, bei Gelegenheit der Ankunft eines Dänischen Parlementairschiffs, den Capitain ersuchte, sich am Bord seines Schiffs nach Dänemark zu begeben. Der Capitain verweigerte es aber, da dies den Befehlen, die er erhalten hätte, zuwider sey.

Ein Brief aus Liverpool meldet, daß zwei Englische Schiffe, die zu St. Andrews in den vereinigten Staaten einliefen, von Amerikanischen Kanonier-Schaluppen genommen worden.

Ein Schreiben aus dem Hauptquartier des Lord Wellington vom 11ten Juni giebt die Militair-Macht desselben folgendermaßen an: Englische Infanterie 12000, Portugiesische 10000, und Spanische unter Blake und Castannos 10000, zusammen 32000 Mann. Englische Cavallerie 2800, Portugiesische 1000 und Spanische 1000 Mann, Artillerie 1000 Mann, zusammen 37800 Mann. Das Corps des Lord Spencer ist in diese Rechnung nicht begriffen. Nach Briefen aus Portugall ist das 31ste Regiment aufgelöset und die Offiziers des Regiments kehren nach England zurück. Man weiß die Ursache hiervon nicht.

Die Amerikanische Marine besteht jetzt aus 12 Fregatten von 44 bis 16 Kanonen, aus 6 Briggs, 2 Schonern, 170 Kanonierschaluppen und 4 Bombardierschiffen. 6 Fregatten, 5 Briggs und 3 Schoner sind nur in würklichen Dienst. Die andern Schiffe sind abgetakelt.

Die Kreuzer der Neger auf St. Domingo, oder vielmehr diese Piraten, insultiren und plündern alle Englische Schiffe, die sie antreffen.

Das Benehmen des Commodore Rogers bey Zurücktreibung des Angriffs von der Englischen Sloop Little Belt ist, wie es heißt, von dem Präsidenten genehmigt worden, und auf das Ansuchen des Commodore, daß sein Betragen untersucht werden möchte, ist keine bejahende Antwort ertheilt worden.

Ein Amerikanisches Schiff, der Independent, ist von unserm Schiffe le Courageux in der Ostsee genommen worden.

Das Schiff Gleaner ist mit Depeschen nach Amerika abgegangen, worin eine Erklärung wegen der letzten Affaire zwischen dem Präsident und dem Little-Belt verlangt wird. Das Schiff muß unverzüglich zurückkommen und den Admiral Yorke auf einer gewissen Höhe erwarten. Das Resultat der Depeschen wird das weitere Benehmen des Admirals bestimmen.

Das Journal de l'Empire enthält folgendes:

Schleswig, den 8. Juli.

Der Graf von Gotterp hat die Engländer verlassen. Er ist vor einigen Tagen zu Tönning angekommen, und hat, wie es heißt, die Absicht zu erkennen gegeben, sich zu seiner Familie nach Schwaben zu begeben.

Zu Oneglia hat sich ein Advocat, gebohren den 10ten Juli 1730, mit einer Braut vermählt, die am 19ten May 1720 gebohren worden. Das Ehepaar zählt also zusammen 172 Jahre.

Die Blockade von Badajoz wird von uns fortgesetzt.

Cadix, vom 15. Juni.

Admiral Keats ist mit seiner Flotte von hier abgesegelt, um eine Französische Eskadre zu verfolgen, die von l'Orient abgesegelt und wahrscheinlich nach dem Mittelländischen Meere bestimmt ist.

Laibach, vom 29. Juni.

Gestern Abend ist der Herr General, Graf Bertrand, aus Paris hier angekommen, um die wichtige Stelle eines General-Gouverneurs der Illyrischen Provinzen anzutreten. Der Herr General Delzons war Sr. Excellenz eine beträchtliche Strecke weit entgegen gereiset und in allen Ortschaften, wo Dieselben durchpassirten, paradirten die Nationalgarden.

Hermanstadt, vom 27. Juni.

Briefe aus Bucharest vom 22sten enthalten folgendes: „Nachdem man in dem Rußischen Hauptquartier die sichere Nachricht erhalten hatte, daß der Großvezier mit dem größten Theile seiner Armee von Schumla aufgebrochen und bis Rasgrad vorgerückt ist, ging General Kutusow am 18ten d. M. mit seiner sämmtlichen Suite nach Rustschuck ab. Man schätzt die in Bewegung gesetzte Macht des Großveziers auf 30000 Mann. Das Corps des Generals Langeron lagerte bisher in dem Theile der Toya, nahe an Giorgewo. Andere Rußische Corps beobachten Widdin, Nikopolis und Silistria. Der Türkische Abgeordnete, Hamid Effendi, Herr von Italinsky und Joseph Fonton sind indessen in Bucharest geblieben. Nach den neuesten Nachrichten hat nun der Großvezier Ahmed Effendi sein Lager bereits herwärts Rasgrad aufgeschlagen, und die beiderseitigen Vorposten standen sich gegenüber. Das Corps des General Lieutenants, Grafen Langeron hat der General en Chef gegen Rustschuck vorrücken lassen.

Lemberg, vom 26. Juni.

Nach Aussagen von Reisenden werden in dem durch den letzten Krieg an Rußland abgetretenen Tarnopoler Kreise, die nach St. Petersburg führenden Landstraßen eiligst ausgebessert, und man versichert, daß der Kaiser Alexander nächstens daselbst eintreffen werde. Spätere Nachrichten aus dieser Gegend behaupten, daß sich in kurzem eine starke rußische Truppenkolonne bei Brzesk-Litewski zusammenziehen werde.

Aus Rußland, vom 1. Juli.

Der Kaiser hat seinen bei den auswärtigen Höfen stehenden Gesandten Nachricht ertheilen lassen, daß der neue kaiserlich französische Bothschafter, Graf von Lauriston,

von Seiten seines Monarchen die aufrichtigsten Freundschaftsversicherungen mitgebracht habe.

St. Petersburg, vom 29. Juni.

Nach Berichten aus Kamtschatka verspürte man am 1sten Juli 1810 a. St. in der Gegend von Nischneikamtschatsk einige Erdstöße, die aber nicht bedeutend waren.

Die Hitze ist bey uns anhaltend und drückend; sie steigt im Schatten bis 25 Grad Reaumur. Seit vielen Jahren erinnert man sich keiner solchen Hitze in der gegenwärtigen Jahrszeit.

Petersburg vom 3. Juli.

Der am hiesigen Hofe accreditirte Gesandte der Vereinigten Amerikanischen Staaten, Herr Adams ist, dem Vernehmen nach, zu andern Funktionen berufen.

Nach eingegangenen Berichten aus den Gouvernements Tambov, Kursk, Saratov und Orenburg sind gute Aussichten zu einer günstigen Getreide-Erndte in den genannten Provinzen. In Perm dagegen stellte sich am 21sten Mai a. St. ein starker Frost mit Schnee ein, der bis zum 24sten anhielt. In Schedrinsk fiel gleichfalls vom 11ten bis zum 15ten Mai a. St. viel Schnee bei einem starken Frost. Hier ist dagegen die Hitze und Dürre für die gegenwärtige Jahrszeit ungewöhnlich anhaltend. Einige Donnerwetter, von Regengüssen begleitet, haben die Temperatur der Luft um nichts verändert.

Der portugiesische ausserordentliche Minister Chevalier de Besera ist hier angekommen.

Warschau, vom 8. Juli.

Zufolge der in den hiesigen Zeitungen vom Herrn Mager, hiesigen geschickten Physicus, gemachten Thermometer Observationen hat man seit mehr als 30 Jahren kein Beispiel einer solchen anhaltenden Hitze, als wir jetzt fortdauernd hier haben. In den Jahren 1786 und 1791 im August Monat, wie auch im Jahr 1794 mit Ende Juli, hat man zwar bis auf 28 Grad Hitze gehabt; diese aber dauerte nur einen Tag. In andern Jahren war auch die Hitze auf 26 und 27 Grad gestiegen, währte aber längstens ein paar Tage.

Seit 8 Tagen begann hier schon die Erndte, also fast um einen ganzen Monat früher, als gewöhnlich. Das Korn ist nicht gut gerathen. Die Wiesen haben auch viel gelitten. Der Hafer ist schon über die Hälfte reif, aber nicht gut ausgefallen, und mehr zum Mähen als zum Erndten geeignet.

Warschau, vom 11. Juli.

Der Fürst Alexander Sapieha, Kammerherr Sr. Majestät, des Kaisers Napoleon, ist zum Grafen des Französischen Reichs mit Bestimmung jährlicher Einkünfte von 24000 Franken in Westphalen ernannt worden.

Der Fürst Constantin Czartoryski, Pohlnischer Oberst ist dieser Tage von Paris hier wieder eingetroffen.

Stockholm, vom 5. Juli.

Der Befehlshaber in Carlsstad Län hat Sr. Königl. Majestät einberichtet, daß er auf einer Berufsreise durch jene Provinz überall die größte Loyalität angetroffen und die Königl. Verordnung wegen der Verstärkungs-Mannschaft mit vieler Bereitwilligkeit aufgenommen worden sey, weshalb Se. Königl. Majestät ein schmeichelhaftes Belobungsschreiben dahin ergeben lassen.

Stockholm, vom 9. Juli.

Gestern kehrte der größte Theil der hiesigen Garnison aus dem Lager zurück. Die Cavallerie bleibt aber noch daselbst, wie man glaubt, der Conscribirten wegen, welche daselbst die ersten militairischen Uebungen machen sollen.

Copenhagen, vom 13. Juli.

Weder im großen noch im kleinen Belt sind jetzt feindliche Schiffe, so wie überhaupt die englischen Kriegsschiffe in diesem Jahre im Belt keine feste Station genommen haben.

Die zur Errichtung einer Universität in Norwegen eingekommenen Beyträge betragen jetzt bereits 100000 Rtlr. und an jährlichen Beyträgen 220 Rtlr.

Constantinopel, vom 10. Juni.

Nach Berichten von der Armee läßt der neue kommandirende Rußische General Kutusow an der Ausbesserung der Festungswerke von Ibrail und Ismail thätigst arbeiten, und in Kolowatt (bei Silistria) und Turnow (bei Nicopolis) neue Werke anlegen.

Die ganze Armee des Großveziers bereitete sich gegen Rustschuck zu marschiren.

Am 3ten Mai sind 10 Ortas der Janitscharen (jede Orta von 1000 Mann) ins Lager des Großveziers abmarschirt.

Der Capitain Pascha liegt in Bujukdere. Er ließ unlängst einen jungen Griechen wegen einer Kleinigkeit enthaupten, wodurch er sich beim Volk Haß zugezogen.

Der bisherige Oesterreichische Consul in Smyrna, Herr von Raab, ist in gleicher Eigenschaft hierdurch nach Yassy gegangen.

Vermischte Nachrichten.

Die Sächsischen Truppen entlassen nach geendigten Manövres wieder Beurlaubten.

Im Badenschen ist die Landtrauer allgemein. Selbst die ärmsten Kinder tragen einen Flor.

Der Fürst von Isenburg, Brigade-General in französischen Diensten, ist nach einer langen Abwesenheit wieder in seinem Lande angekommen.

Nach der Schweiz kehren mehrere ausgewanderte Manufacturarbeiter, weil sie auswärts auch keine Arbeit finden, wieder zurück.

Der Warschauer Polizeiminister erklärt, daß die Eröffnung wegen Reduktion der preußischen Scheidemünze falsch dahin gedeutet sei, als sollte diese Münze gänzlich außer Cours gesetzt werden, denn es soll nur eine Reduktion nach dem wahren Werth derselben erfolgen. Wechsler, die zwar Courant aber nicht Münze einwechseln wollen, werde man als Betrüger bestrafen. Die Warschauer Cassen-Billets (20 Mill. Gulden) gelten als Courant.

Die Berner Zeitung widerruft die Nachricht: daß die französischen Truppen den Canton Tessin verlassen haben.

Cours der Staats-Papiere.

Berlin den 19. Juli 1811.

	Briefe	Geld
Berliner Banco-Obligations	49¼	48½
Seehandlungs-Obligations	49¼	48¾
Berliner Stadt-Obligations	43	—
Churm. Landsch.-Obl. in 1/12 u. ¼ St. à 5 pCt.	35½	—
Neumärk. detti in 1/12 und ¼ St. à 4½ pCt.	35½	—
detti detti in Cour. à 4 pCt. . .	—	—
West-Preussische Pfandbriefe Pr. Anth. . .	50	—
detti detti Polln. Anth. . .	33	—
Ost-Preussische detti	52	51½
Pommersche detti	—	81
Chur- u. Neumärk. detti	—	79½
Schlesische detti	70	—
Tresor-Scheine	90¼	—

Bücheranzeige.

In der Struckschen Offizin wird zum dritten August erscheinen:

Der Greis,
ein dramatisches Gedicht
von
J. G. Sengemund.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Stettin 1811. (Ladenpreis 8 Gr.)

Die Rücksicht auf den Zweck dieses Gedichts, welcher keinem Preußischen Bürger gleichgültig sein kann und die gütige Nachsicht, mit welcher das hochgeehrte Publikum Ephemeren der Art aufzunehmen pflegt, läßt dem Verfasser ebensowohl eine nicht ungünstige Aufnahme dieses Werkes hoffen, als die Theilnahme, welche mehrere achtungswerthe Personen seinen Studien bisher gütigst geschenkt haben. Es ist zu haben bey dem Buchdrucker Herrn Struck und bei dem Verfasser No. 244.

Verbindung.

Unsere heutige vollzogene eheliche Verbindung machen wir allen unsern Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Glückwünsche, ergebenst bekannt. Memel den 21. Julii 1811.

M. Grawitz. C. Grawitz, geb. Wiegert.

Todesfälle.

Heute riß der unerbittliche Tod mir meine unvergeßliche Ehegattin, Dorothea Sophia geborne Wendeler, von meiner Seite, nachdem ich 17 Jahr mit ihr eine glückliche und zufriedene Ehe geführt, und sie ein Alter von 40 Jahr und 6 Monat erreicht. Sanft ruhe ihre Asche. Allen theilnehmenden Freunden mache dieses ergebenst bekannt, und verbitte alle Beyleidsbezeugungen, welche meinen Schmerz nur vergrössern würden. Kupferhammer bey Greiffenhagen den 22sten Julii 1811.

C. S. Schoen.

Ein sanfter Uebergang zu einem besseren Leben raubte uns gestern Abend um 11 Uhr zu früh den zärtlichsten Gatten und redlichsten Vater, Andreas Detert, Prediger zu Clebow, am Nervenfieber. Nur 55 Jahr und 2 Monat währte sein thätiges Leben, 30 Jahr verwaltete er mit dem allgemeinen höchsten Beyfall und Liebe sein Amt. Verwandte und theilnehmende Freunde bitten wir unsern gerechten Schmerz durch keine Beyleidsbezeugungen zu erneuern. Clebow den 26sten Julii 1811.

Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Publikandum.

Es ist die Absicht, die im Amte Verchen belegenen Vorwerke, Kletzin, Wüstenfelde, Sophienhoff, Zeitlow, Pensin, Borrentin, Seltz und Kessin, mit Trinitatis 1812 zu verkaufen, oder zu vererbpachten. Alle diese Vorwerke liegen ausser aller Gemeinheit, in der schönsten Gegend von Vorpommern, theils an der Mecklenburgschen, theils an der Schwedisch-Pommerschen Grenze, und in der Nähe der beiden Handelsstädte Demmin und Anklam, größtentheils unmittelbar an der schiffbaren Peene.

1) Kletzin hat

an Acker	1185	Morgen	134	[]Ruthen
— Wiesen	301	=	155½	=
— Koppeln	38	=	147	=
— Garten	4	=	71	=
— Hütung	425	=	—	=
— Torfmoor	11	=	61	=
— Forstgrund	44	=	151	=
in Summa	2011	Morgen	179½	[]Ruthen

oder 67 Hufen 1 Morgen 179½ []Ruthen Magdeburgisch.

2) Wüstenfelde hat

an Acker	666	Morgen	14	[]Ruthen
— Wiesen	124	=	20	=
— Koppeln	6	=	—	=
— Garten	4	=	56	=
in Summa	800	Morgen	90	[]Ruthen

oder 26 Hufen 20 Morgen 90 []Ruthen Magdeburgisch.

Beide sind in Schlägen gelegt und seit 1768 zusammen verpachtet gewesen. Sie stehen zwar nicht in nothwendiger, aber doch angenehmer und nützlicher wirthschaflicher Verbindung, und sollen daher auch zusammen veräussert, jedoch auch vereinzelt werden, sobald die Kauflustigen solches wünschen. Kletzin ist im Jahr 1806 abgebrannt und hat deshalb neue größtentheils ganz massiv erbaute Gebäude, wovon das Wohnhaus und eine Scheune noch in diesem Sommer aufgeführt worden. Wüstenfelde hat zwar alte aber sehr gut erhaltene Gebäude, nur kein Wohnhaus, weil es immer von Kletzin bewirthschaftet worden ist. Kletzin hat zum Theil strengen Weitzenacker, Wüstenfelde aber einen milden fruchtbaren Boden. Auf beiden Güthern stehen jetzt 98 Kühe und 786 Schaafe. Sie liegen nur 1 Meile von der Handelsstadt Demmin und ¼ Meile von der schiffbaren Peene. Die zu

Kletzin gelegte Waldfläche ist mit schönen Kiehnen zum Werth von 581 Rthlr. 21 gr. bestanden. Der jetzige Pacht-Ertrag von beiden Güthern ist incl. 650 Rthlr. Gold, 2605 Rthlr. und ausserdem leistet der Pächter noch alle Abgaben.

3) Sophienhoff hat

an Acker	1012	Morgen	85	□Ruthen	
— Wiesen	183	=	36⅓	=	
— Koppeln	134	=	55	=	
— Garten	6	=	90	=	
— Hütung	158	=	132	=	
— Torfmoor	21	=	—	=	
— Forstgrund	136	=	30	=	
in Summa	1652	Morgen	68⅓	□Ruthen	

oder 55 Hufen 2 Morgen 68⅓ □Ruthen Magdeburgisch.

Es liegt an der schiffbaren Peene 1½ Meile von Demmin, ¼ Meile von der Schwedischen Stadt Loitz und wird gegenwärtig bei einem Viehstande von 70 Stück groß Vieh und 300 Schaafen, der aber wegen fehlenden Stallraums noch lange nicht complett ist, in 3 Binnen und 7 Aussenschlägen bewirthschaftet. Das Wohnhaus, hinter welchen sich ein angenehmer Garten befindet, ist vor einigen Jahren neu erbaut und nebst den übrigen vorhandenen Gebäuden, worunter auch eine massive Scheune von Feldsteinen, in sehr gutem Stande. Der Acker besteht in gutem Mittelboden und die Wiesen liegen an der Peene, auf welcher dem Guthe die Mitbefischung innerhalb seiner Grenzen zusteht. Es hat in seinen Grenzen seinen hinlänglichen Feurungsbedarf an Torf, und die 136 Morgen 30 □Ruthen Forstgrund sind mit Holz bestanden, dessen Werth sich auf 391 Rthlr. beläuft. Die jetzige Pacht ist mit Ausschluß der vom Pächter ausserdem übernommenen Abgaben 1305 Rthlr. Es können bei diesem Guthe noch viele Meliorationen, besonders an den Wiesen gemacht, auch neue zugeradet werden.

4) Zeitlow hat eine reizende Lage, unmittelbar an der Peene, in welcher dem Vorwerk die Mitbefischung zusteht, ¼ Meile von Loitz, und 1½ Meile von Demmin, hat vorzüglich gutem zu einem hohen Ertrage geeigneten und nicht sehr verschiedenen Boden. Es hat

an Acker	716	Morgen	45	□Ruthen
— Wiesen	150	=	98	=
— Koppeln	3	=	10	=
— Gärten	6	=	10	=
davon werden demselben jetzt noch beigelegt vom Sophienhöffer Forst-Revier .	595	=	49	=
auf denen sich ein Holz-Bestand 505 Rt. 19 gr. 7½ pf. an Werth befindet.				
Summa des Flächen-Inhalts	1471	Morgen	32	□Ruthen

oder 49 Hufen 1 Morgen 32 □Ruthen Magdeburgisch. Maaßes.

In der zugelegten Forstfläche findet sich noch viel Gelegenheit, durch Radungen sowohl den Acker, als die Wiesen zu vergrößern. Es wird gegenwärtig bei einem Viehstande von 76 Stück groß Vieh, worunter 40 Pacht-Kühe befindlich, und 200 Schaafe, in 6 Schlägen bewirthschaftet. Das Wohnhaus und die Wirthschafts-Gebäude sind von mittelmäßiger Beschaffenheit. Der Pacht-Ertrag ist mit Ausschluß aller Abgaben, welcher von Pächtern noch ausserdem geleistet sind:

incl. 230 Rthlr. Gold . . .	912 Rthlr.
und für die Forstfläche . . .	109 — 21 gr. 9 pf.
in Summa	1021 Rthlr. 21 gr. 9 pf.

5) Pensin, ebenfals an der Peene, ½ Meile von der Stadt Demmin und ½ Meile von Loitz gelegen, hat

an Acker	928	Morgen	34½	□Ruthen
— Wiesen	87	=	80	=
— Koppeln	43	=	157	=
— Gärten	5	=	157	=
— Hütung	311	=	23	=
in Summa	1376	Morgen	91½	□Ruthen,

oder 45 Hufen 26 Morgen 91½ □Ruthen Magdeburgisch.

Es wird in 6 Schlägen bewirthschaftet, hat sehr guten Boden, der Weitzen und Roggen sicher trägt, und seine Wiesen an der Peene, auf welcher demselben auch die Mitbefischung innerhalb seinen Grenzen zusteht. Es stehen jetzt auf dem Guthe 89 Stück groß Vieh und 300 Schaafe. Die

Gebäude sind nicht ganz schlecht, und können durch Reparaturen noch lange hingehalten werden. Ein guter, unmittelbar hinter dem Wohnhause belegener Obstgarten, gehört zu den Annehmlichkeiten. Der Pacht-Ertrag ist mit Ausschluß aller Abgaben, welche der Pächter noch ausserdem trägt, incl. 345 Rthlr. Gold, 1380 Rthlr. Alle vorstehend von 1 bis 5 aufgeführten Güter haben ausserdem bei jedem angegebenen nächsten Städten und den obengenannten 2 Preuß. Handelsstädten, auch die Schwedischpommerschen Handelsstädte Greifswald und Wolgast und die Mecklenburgische Stadt Rostock in ihrer Nähe, von welchen alle nur resp. 2 und 3 Meilen, und von Rostock 8 bis 9 Meilen abliegen.

6) Borrentin hat

an Acker	934	Morgen	160	[]Ruthen
= Wiesen	70	—	19	—
= Koppeln	2	—	177	—
= Gärten	2	—	24	—
in Summa	1010	Morgen	20	[]Ruthen,

oder 33 Hufen 20 Morgen 20 []Ruthen.

Es wird in 6 Binnen- und 6 Aussenschlägen bewirthschaftet und hat gegenwärtig einen Viehstand von 68 Stück groß Vieh und 300 Schaafen.

Es liegt in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend, 1 Meile von Demmin, und von den Mecklenburgischen Städten Malchin und Stavenhagen ebenfalls 1 Meile, hat einen guten Obstgarten beim Hause und schönen Mittelboden.

Die Gebäude bedürfen alle einiger Reparaturen und besonders muß das Wohnhaus bald, das Viehhaus aber sogleich neu gebauet werden. Der Pacht-Ertrag ist, mit Ausschluß aller Abgaben, welche der Pächter noch ausserdem getragen hat, incl. 230 Rthlr. Gold, 916 Rthlr.

7) Seltz

liegt 1 Meile von Treptow an der Tollense, 2 Meilen von Demmin, 3 Meilen von Anklam, auch 3 Meilen von den Mecklenburgischen Städten Neubrandenburg und Friedland. Es hat

an Acker	932	Morgen	156	[]Ruthen
= Wiesen	23	—	43	—
= Koppeln	19	—	58	—
= Gärten	3	—	52	—
in Summa	978	Morgen	129	[]Ruthen,

oder 32 Hufen 18 Morgen 129 []Ruthen Magdeb.

Der Acker besteht in gutem Roggenboden, und wird bei einem Viehstande von 38 Stück groß Vieh und einer Hammel Schäferey von 200 Stück in 3 Binnen- und 7 Aussenschlägen bewirthschaftet. Das Wohnhaus und die übrigen vorhandenen Gebäude sind zwar alt, jedoch noch in baulichen Zustande.

Der Pacht-Ertrag von diesem Guthe ist mit Ausschluß aller Ausgaben, welche vom Pächter noch nebenher getragen werden, incl. 215 Rthlr. Gold, 865 Rthlr.

8) Kessin

liegt an dem fischreichen, schönen Wiesen und Ansichten gewährenden Tollensestrohm, 3¼ Meilen von Demmin, 3 Meilen von Anklam, imgleichen 3 Meilen von den Mecklenburgischen Städten Neubrandenburg und Friedland und ¼ Meile von Treptow an der Tollense. Es hat

an Acker	1258	Morgen	100	[]Ruthen
= Wiesen	57	—	84	—
= Koppeln	244	—	23	—
= Gärten	7	—	16	—
in Summa	1567	Morgen	43	[]Ruthen,

oder 52 Hufen 7 Morgen 43 []Ruthen Magdeb. Maaßes.

Der Acker ist größtentheils Weitzenland, und die Wiesen liegen größtentheils an der Tollense, und sind zweischnittig. Das Guth wird in 3 Binnen- und 6 Aussenschlägen bewirthschaftet.

Demselben wird jetzt noch eine Forstfläche beigelegt, und wird dem Publiko deren Größe nebst allen übrigen Umständen binnen Kurzem nachträglich bekannt gemacht werden.

Kauf- und Erbpachtslustige können diese Güther zu jeder Zeit besehen, und vom Cammerrath Ladewig in Verchen mündlich und schriftlich über Alles Auskunft erhalten, auch bei demselben die Bedingungen erfahren, desgleichen werden die gefertigten Veräusserungs-Pläne und die Bedingungen hier in Stargard in der Domainen-Registratur der Regierung jedermann zur Einsicht vorgelegt werden.

Die Licitationstermine werden auf den 7ten, 8ten, 9ten und 10ten Oktober dieses Jahres in dem Geschäfts-Lokale der unterzeichneten Regierung abgehalten werden, woselbst sich Kauf- und Erbpachtslustige einfinden und auf die Güther bieten können. Welche Vorwerke an jedem Tage ausgeboten werden sollen, wird noch nachträglich bekannt gemacht werden. Stargard den 20. Juli 1811.

Königliche Preußische Regierung von Pommern.

Verkaufs-Anzeige.

Da in dem frühern Bietungs-Termine auf die beyden Alt-Falckenbergschen Erbpachts-Windmühlen kein annehmliches Gebot erfolgt ist; so wird, auf den Antrag der Interessenten, ein anderweitiger Bietungs-Termin auf den 2ten September d. J., Vormittags 8 Uhr, in Alt-Falckenberg vor dem Herrn Assessor Nürnberg angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2ten November v. J. und auf die in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegende Taxe, bemerken wir noch, daß ein Theil der Kaufgelder auf dem Grundstücke stehen bleiben kann. Colbatz den 18ten Junii 1811.

Königl. Preuß. Pommersches Domainen-Justiz-Amt.

Citation der Creditoren.

Von dem Stadtgericht zu Stolp werden alle und jede unbekannte Gläubiger des hieselbst verstorbenen Kaufmann Friedrich Wilhelm Krause, und der unter der Firma Johann Christoph Keitich von ihm geführten Handlung, da über dessen Vermögen, wegen Unzulänglichkeit, Concurs eröfnet worden, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen und Ansprüche an die Concursmasse und gedachte Handlung, innerhalb drey Monathen, und spätestens in dem auf den 5ten September d. J., Vormittags um 9 Uhr, zu Rathhause in der Gerichtsstube angesetzten Liquidations-Termin, entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Zernott in Vorschlag gebracht wird, anzumelden, und deren Richtigkeit durch Beybringung der Original-Documente oder sonstige Beweismittel nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Stolp den 16ten May 1811.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oeffentliche Vorladungen.

Dem vormahligen Husaren vom Königl. Regiment von Blücher, Samuel Müller, auch Gottlieb Günther genannt, wird hiermit bekannt gemacht, daß seine Frau, gebohrne Dorothea Sophia Knopp, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung angetragen hat. Da nun zur rechtlichen Erörterung dieser Sache ein Termin auf den 31sten August, Vormittags Zehn Uhr, zu Groß Schwirsen auf der Gerichtsstube angesetzt ist; so wird derselbe hiedurch vorgeladen, darin persönlich zu erscheinen die Klage zu beantworten und die Instruction der Sache zu gewärtigen. Sollte er jedoch aussen bleiben, so wird er der böslichen Verlassung für zugeständig geachtet, was darnach Rechtens festgesetzt, und zur Vollziehung gebracht werden. Rummelsburg den 6ten April 1811.

Adelich v. Massow Patrimonialgericht zu Groß-Schwirsen.

Dem ehemals bey dem Herrn Geheimen Finanzrath Dieterich zu Berlin in Dienst gestandenen Bedienten Johann Friedrich Klemer wird hiedurch bekannt gemacht, daß seine Ehefrau, Hanna Henriette Bülow, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe angetragen hat. Zur Beantwortung der Ehescheidungsklage, und zur fernern Verhandlung darüber, haben wir einen Termin auf den 13ten September d. J angesetzt, und wird derselbe hiedurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monathen und spätestens in dem gedachten Termin, des Vormittags um Eilf Uhr, in hiesiger Gerichtsstube zu gestellen, sich über die von seiner Ehefrau ihm zur Last gelegte bösliche Verlassung zu verantworten, und hiernächst die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen, widrigenfalls bey seinem Ausbleiben, die ihm von seiner Ehefrau zur Last gelegte Verlassung als richtig angenommen, das bestandene Band der Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil wird erklärt werden. Fehlt es ihm hier an Bekanntschaft, so kann er, wenn er nicht persönlich sollte erscheinen können, den Hrn. Bürgermeister Hammer mit Vollmacht und Information versehen. Greiffenhagen den 25sten April 1811.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brennholz-Verkauf.

In der Bienowschen Dorfsheide hiesigen Amts, sollen 85 Stück Eichen und 54 Stück Büchen, meistbietend verkaufet werden. Hiezu hat das unterzeichnete Amt einen Termin auf den 5ten August c. Vormittags alldier angesetzt, in welchem sich Kauflustige einfinden und ihr Gebot zu Protocoll geben können, jedoch kann der Zuschlag nur erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Hochpreißl. Regierung von Pommern erfolgen. Die Taxe des Holzes ist jederzeit beym Amte einzusehen, so wie das Holz selbst durch den Schulzen und die Gerichte zu Bienow vorgewiesen werden kann. Amt Colbatz den 21. May 1811.

Das Domainen- und Forst-Amt alldier.

Jagdverpachtungen.

Denen Jagdliebhabern wird hiedurch bekannt gemacht, daß in den nachstehenden beyden Güthern die Jagd auf Ein Jahr an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden soll, nemlich:

1) den 9ten August d. J in Blanckenfelde bey Gollnow,

2) den 10ten August d. J. in Faulenbenz bey Massow; weshalb Pachtliebhaber sich an diesen Tagen, des Vormittags um Eilf Uhr, dort einfinden, und ihr Gebot zu Protocoll geben können. Mügenwal den 18ten Julii 1811.

v. Trebra, als Landschaftl. Commissarius dieser Güther.

Nach den Verfügungen Einer Königl. Preuß Hochpreißl. Regierung von Pommern vom 3ten dieses Monats, sollen, da nach nochmaliger Unterhandlung von den Grundbesitzern kein annehmliches Ablösungs-Quantum offerirt worden, die kleine Jagdten auf den Feldmarken und in den Holzungen der Dorfschaften Trestin, Falckenwalde und Polchow, im Amte Stettin, anderweitig auf 6 Jahr, von Trinitatis 1811 bis 1817, verpachtet und zur öffentlichen Licitation gestellt werden. Der Licitations-Termin hiezu ist von mir auf den 13ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr, in der Amtsstube zu Köslin angesetzt; welches denjenigen, so diese Jagdten zu pachten geneigt sein könnten, bekannt gemacht wird. Torgelow den 26sten Julii 1811. Meisner, Königl. Districts-Förstmeister.

Brennholz-Auction.

Nach der allhier eingegangenen Verfügung Einer Königl. Hochlöblichen Regierung vom 13ten dieses, sollen die auf dem hiesigen Königl. Brennholzhof vorräthigen Bestände an büchen, eichen und kienen Brennholz, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; es wird also hiezu ein Termin auf den 5ten August d. J., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Brennholzhof angesetzt. Das Holz kann in kleinern und größeren Quantitäten, nachdem die Käufer es wünschen, zur Licitation gestellt werden, der Zuschlag aber nicht eher, als nach erfolgter ho-

hen Genehmigung erfolgen. Sollten sich Liebhaber finden, welche noch vor dem Termin aus freyer Hand von diesem Holze etwas kaufen möchten, so belieben sich dieselben auf dem hiesigen Brennholz-Comtoir zu melden. Stettin den 22sten Juli 1811.

Königl. Brennholz-Comtoir.

Bekanntmachung

Zur diesjährigen Lieferung des Oehls, Behufs der Straßen-Erleuchtung in hiesiger Stadt, ist ein Licitations-Termin auf den 6ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Stadtrath Friderici auf der großen Rathsstube angesetzt. Stettin den 26sten Julii 1811. Die Deputation für die Straßen-Erleuchtung.

Zu verkaufen in Stettin.

Zitronen und Packpapier zu billigen Preisen, bey

Friedr Krafft

Neuer Kirschwein, die ¼ Bout. à 20 Gr. und neuer Kirschratafia, das Quart à 1 Rthlr. in Courant ist zu haben, bey

B o r c k

Schön weiß und grauer Rakitzer Flachs, wie auch Rigaer Reinhanf und brauner Thran, ist jetzt bey mir zu billige Preise zu haben. J. G. Weidner,

in der Frauenstraße No. 891.

Annies, Kümmel, Lorbeerblätter, ord. Korken, Eisenvitriol, Braunstein, Umbra Ocker, gelbe Erde, Goth. Thran, fein, mittel und ord Siegellack, feines Provencer Oehl in Gläser, Pommerschen Hering in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden, Berger Hering in ¼, ⅛. und 1/16. Tonnen, offeriren nebst allen andern Material- und Farbewaaren zu denen billig möglichsten Preisen

C. Sprengel & Stojenthin, Mönchenstraße No. 469.

Ganz frisches Prov. Oehl auf Gläser gezogen, auch Pfundweise, ächten franz. Grünspan, Borax, Cichorien in ½ und ¼, offerirt zu einem sehr billigen Preiß.

F. A Fliester, am Berlinerthor.

Alle Sorten Schaaffelle, Zug- und Suwarowschäfte, auch wildes Sohlleder bey Unterschriebenen.

E. G. Eckstein, Breite- und Kuhstraßen-Ecke No. 376.

Häuserverkauf in Stettin.

Das Haus in der Breitenstraße No. 391, der goldne Stern genannt, soll verkauft werden; es ist zu jedem bürgerlichen Gewerbe, und vorzüglich zum Brauen, Brennen, Mälzen und Herbergiren vortheilhaft zu benutzen, desgleichen zur Toback-Fabrique und allen denjenigen Gewerben, die viel Raum und Gelaß erfordern; Liebhaber dazu, belieben im Hause selbst, die nähern Bedingungen zu erfragen. Es wird noch bemerkt, daß es in Ermangelung annehmlicher Käufer auch vermiethet werden wird.

Ich bin willens mein Haus am Roßmarkt sub No. 696, bestehend aus 7 Stuben, 5 Küchen, 7 Kammern, 2 Wohnkeller, ein Kornboden, 2 Ställe, 2 Futterboden, 1 Holzkeller und 1 gute vollständige Einscheffel-Brandeweinblase mit völligem Zubehör, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich täglich zu besehen. Stettin den 26sten Julii 1811.

Der Schoppenbrauer Michael Brummundt.

Zu vermiethen in Stettin

Ein Quartier von 4 Stuben ist an einen einzelnen Herrn oder stille Familie auf Michaelis zu vermiethen; bey wem? sagt die Zeitungs-Expedition.

Zu vermiethen: die obere Etage meines Hauses zu Michaeli c. C G Pötter, Luisenstraße No. 735.

Bekanntmachung.

Die Königl. Hochpreissl. Regierung in Stargard hat die Gnade gehabt, wegen des jetzt sehr beengten Raums in der Nähe hiesiger Stadt und rücksichtlich der ärmeren Classe hiesiger Bewohner, mir einen Theil des Königl. Brennholzhofes zu einer Torf-Niederlage allergnädigst zu überlassen. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniss bringe, verbinde ich zugleich die Anzeige, dass von jetzt an stets trockener Torff sowohl en detail als in Fuhren zu haben, wovon die Preise folgend bestimmt sind:

Eine Fuhre oder
500 Stück grossen Torff für jedermanns Thüre geliefert, zu 1 Rthlr. 22 Gr. Münze.
500 desgleichen ohne Fuhre 1 Rthlr. 16 Gr. und
100 Stück Torff zu 8 Gr. oder
8 Stück für 8 Pf.

Die Bestellungen und Bezahlungen für die Torffuhren geschehen entweder in der Zeitungs-Expedition, grosse Wollweberstrasse No. 554, oder auf dem Torffhofe am Pladdrien bey dem dortigen Aufseher. Der Eingang zum Torffhofe ist mit einer besondern Tafel bezeichnet. Stettin den 26. Julii 1811.

Der Eigenthümer der Ehrenthaler Torff-Niederlage.
Carl Georg Krüger.

Bekanntmachungen.

8000 Rthlr. und 4000 Rthlr. Courant,

4-mal 1000 Rthlr., 6-mal 500 Rthlr., 36-mal 100 Rthlr. und 52-mal 50 Rthlr., sind die Hauptgewinne der 3ten kleinen Geld-Lotterie, welche bestimmt den 13ten und 14ten August gezogen wird. Ein Loos kostet 1 Rthlr. 7 Gr.; ich gebe auch halbe Loose aus, wer 20 und mehrere Loose nimmt, behält den 1 Gr. pr. Loos zurück, wenn Auswärtige 10 und mehrere Loose nehmen und den Betrag baar einsenden, übernehme ich das Porto.

J. C. Rolin, in Stettin.

Mit gutem Weinessig à 5 Gr. und aufrichtig schönen Einmacheessig à 8 Gr. Münze, empfehlen uns

Lüer & Comp.

3000 Rthlr. Courant sollen gegen ein hinreichendes Unterpfand von Staatspapieren sogleich ausgeliehen werden. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition in Stettin.

Der Zwirnfabrikant Fleischer empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Markt mit weißen, gefärbten und grauen Zwirn. Durch Billigkeit und mit vorzüglich festen und gleichen Zwirn wird er jeden Käufer zu befriedigen suchen. Sein Logis ist auf der Lastadie im goldenen Stern bey dem Gastwirth Hasübert.